

Aufbau privater Gebetbücher und enthalten mehrere Abschnitte: Gebete an Gott und die Jungfrau Maria, an ausgewählte Heilige (allgemein verehrte und solche, die speziell mit der Person und dem Hof Karls IV. verbunden sind: der heilige Hieronymus, die heilige Katharina, der heilige Sigismund), Gebete für jeden Tag (vor dem Einschlafen, nach dem Aufwachen, zum Schutzengel, Danksagung) sowie Gebete in schwierigen Lebenssituationen (für Pilger und Menschen in Gefahr, für einen guten Tod und das Heil der Seele). Einige der Gebete mögen für die liturgische Feier von Festen geschrieben worden sein, aber als Ganzes im Codex waren die Texte zweifellos für die private Andacht des Johannes von Jenstein bestimmt, und ihr Inhalt reflektiert daher stark seine Persönlichkeit und Spiritualität. Die kritische Edition (S. 250–301) basiert auf den beiden genannten Codices (V fol. 134va–138rb; W fol. 309vb–314rb) und wird von editorischen Anmerkungen sowie Kommentaren der Hg. begleitet. Die vorbildliche Edition mit ihrer ausführlichen Einführung in den Lebenslauf und das Werk Jensteins kann – in den allzu bescheidenen Worten der Vf. – optimistisch als „erste Station auf dem Weg, das literarische Schaffen des Johannes von Jenstein zugänglich zu machen und zu studieren“, bezeichnet werden.

Jan Hrdina

Janez HÖFLER, *Das Missale Ms 2000 der National- und Universitätsbibliothek Ljubljana. Ein Beitrag zur Erforschung von Herstellung und Vertrieb liturgischer Handschriften im spätmittelalterlichen Augsburg, Codices Manuscripti & Impressi 148* (2024) S. 13–32, lokalisiert die Entstehung der 1481 für die Kirche im slowenischen Zalog gekauften Hs. in der Werkstatt Johannes Bäumlers in Augsburg und schließt Beobachtungen zum Buchhandel an.

Herwig Weigl

-----

Bibliotheca Gregorii Magni manuscripta. Censimento dei manoscritti di Gregorio Magno e della sua fortuna (epitomi, florilegi, agiografie, liturgia). Census of Manuscripts of Gregory the Great and His Fortune (epitomes, anthologies, hagiographies, liturgy) 5: Paris–Roma, a cura di Francesca Sara D'IMPERIO (Biblioteche e archivi 41) Firenze 2023, SISMEL – Edizioni del Galluzzo, XXI u. 196 S., ISBN 978-88-9290-231-2, EUR 155. – Noch nicht einmal zehn Jahre sind vergangen, seit der erste Band des von Claudio Leonardi initiierten Census von Hss. mit Überlieferungen der Werke Gregors des Großen bzw. nahestehender Texte aus Liturgie und Hagiographie erschienen ist (vgl. DA 73, 349), und schon ist das Unternehmen mit dem hier vorliegenden fünften Band gleichsam auf die Zielgerade eingebogen. Dieser umfasst 1270 Signaturen, womit nun insgesamt die beeindruckende Zahl von 6.837 Hss. mit Gregoriana erreicht ist. Wenig überraschend machen die Codices der Bibl. nationale de France mit über 700 Nummern den überwiegenden Teil aus (Bd. 4 endete völlig unvermittelt nach nur wenigen Signaturen dieser Sammlung), aber auch die Prager und zahlreiche römische Bibliotheken sind gut vertreten. Wie schon in den vorangehenden Bänden beruhen die Informatio-